

KENNT KEINE LIMITS

Der **dreibalkige Grubber Cultus HD** ist hart im Nehmen. Mit 5,25 m Arbeitsbreite und 30 cm Arbeitstiefe bringt er auch große Traktoren ins Schwitzen. Er kann Standard, fühlt sich aber auch in der Tiefe und im Kampf gegen Verdichtungen wohl.



Für das Limit und Spezialisten: Mit einer Arbeitsbreite von 5,25 m konkurriert der Cultus HD von Väderstad nicht mit Anbaugrubbern, sondern mit gezogenen.

Hersteller verpassen häufiger ihren Maschinen den Zusatz HD. Das bedeutet in der Praxis: hier eine Schraube mehr, da ein Angstblech reingeschweißt oder ein verstärktes Lager montiert. Der Zusatz HD steht für Heavy-Duty und möchten den Eindruck einer besonders stabilen Maschinen erwecken.

Väderstad wollte das vermutlich auch, als die Entwickler begannen, sich eine HD-Version des Cultus auszudenken, doch aus einer leicht verstärkten Variante wurde nichts. Es kommt einem so vor, als ob die Ingenieure im schwedischen Väderstad alles könnten, nur nicht einfach: Sie entwickelten

AUF DEN PUNKT

- Der Cultus HD ist ein neuer Grubber von Väderstad mit 4,25 und 5,25 m Arbeitsbreite.
- Mit 27 cm Strichabstand und ordentlicher Rahmenhöhe ist der Cultus für tiefes Grubbern bereit.
- Besonderheit ist die Nivelliereinheit. Sie stellt sich automatisch mit der Tiefeneinstellung ein.

den Cultus HD nahezu neu – wenn schon, dann richtig.

Vom Vorgänger blieb außer dem Namen und den massigen Zinkenträgern nicht allzu viel übrig. Selbst der Rahmen unterscheidet sich deutlich. Übrigens: Den Namen Cultus gibt es bei Väderstad bereits seit über 30 Jahren, mit wechselnden Grubberkonzepten.

Im Väderstad-Kosmos bewegt sich der neue Cultus HD zwischen den kleineren Cultus-Grubbern, die es nur bis 3 m Arbeitsbreite gibt, und den größeren Opus-Modellen. Mit eigenem Fahrwerk, hydraulischer Steinsicherung und vier Balken ist der Opus-Gedanke aber ein anderer.

Mit seinen 5,25 m spielt der Cultus HD als geklappter Grubber mit den massigen Zinken in der obersten Liga, dort wo es dünn wird mit Kontrahenten. Dem Cultus HD am nächsten ist der Enduro Pro von Kverneland. Auch der Terrano FX von Horsch spielt hier mit oder der Trio von Köckerling.

KANN ALLES, AUSSER NORMAL

Hoch motorisiert, wechselnde Böden, Hanglage, kleine Flächenstruktur und viele unterschiedliche Aufgaben für den Grubber – so sieht in etwa der Musterlandwirt aus, der mit dem HD-Cultus glücklich werden kann. Mal mehr als nur Standard: Dafür ist der Cultus HD immer bereit. Die geklappte Variante für den Dreipunkt macht ihn wendig. 5,25 m sind eine Breite, mit der Standardtraktoren den Grubber auch für Einsätze mit mehr Arbeitstiefe noch gezogen bekommen.

Um tiefere Verdichtungen zu brechen, darf er auch mal bis zu 30 cm in den Boden. Hier muss der Durchgang genauso passen wie zur Mulchsaat, wenn viel Organik eingemischt werden möchte. Daher baut der Cultus HD auch mit einer großen Rahmenhöhe von 85 cm. Auch gegen Pflugsohlen hat der Cultus HD etwas im Repertoire. Sind beispielsweise in den letzten Reihen die „DeepLoosening“-Schare angeschraubt, gehen diese gegen Verdichtungen in der Tiefe vor. Löst man eine Schraube, lassen sich einzelne Zinken für einen größeren Strichabstand hochklappen.

Wer nur flach Stoppeln stürzt, kann gestrost weiterblättern. Dafür gibt es leichtere und auch günstigere Alternativen. Der 5,25-m-Cultus HD gehört dagegen zu den schwersten Grubber in diesem Segment.

Väderstad fordert mindestens 250 PS für den Cultus HD. Das stimmt so, wie man auch mit einem Lanz-Glühkopf beim Traktor-Pulling mitziehen kann. Fest steht: Die Zeiten, in denen ein Fendt 724er den dreibalkigen Cultus zieht, sind mit der HD-Version vorbei. Wer die Schare nicht nur oberflächlich in den Boden einziehen lässt, braucht wesentlich mehr Power und Einsatzgewicht. Der vorgespannte Claas Axion 960 mit 445 PS hatte hier genügend Reserven. Wir konnten auf den bereits gegrubberten Flächen mit der geringen Arbeitstiefe weder Grubber noch Traktor an seine Grenzen bringen.

Der Cultus HD ist auf den ersten Blick klassisch aufgebaut: Dreipunktanbau, drei Zinkenreihen, Nachläufer – fertig. Schaut man genauer hin, gibt es aber einige »



1 Der Cultus HD ist klassisch dreibalkig aufgebaut. Die massiven Zinken arbeiten bis zu 30 cm tief, vorausgesetzt, die vorgehängten PS reichen aus.

2 Besonderheit Nivellierscheiben: Wird die Arbeitstiefe verändert, passen sich die Sternscheiben selbstständig an.

3 Ausgeklügelte Anlenkung: Die Kinematik hält die Nivellierscheiben im gleichen Verhältnis zur Arbeitstiefe.

4 Kein Leichtgewicht: Der Cultus HD wiegt 5,2 t. Väderstad fordert mindestens 250 PS. Wir sagen: lieber ein Sechszylinder mit mehr Wumms und ordentlich Frontballast.



Die U-Profil-Walze als Tandem bringt ordentlich Gewicht mit und fordert das Heckhubwerk heraus.

Besonderheiten, die der Cultus HD bietet. Vor allem die Nivelliereinheit mit den Sternscheiben hat es in sich. Sie sind die Premi-umlösung, wenn viel organische Masse vorhanden ist. Die 14 Einebnungsscheiben haben mit den langen Fingern immer Eigenantrieb und drehen auf wartungsfreien Lagern. Der Winkel ist fix und lässt sich nicht verändern.

Die Scheiben sind mit Gummipuffern – die wir von der Carrier-Kurzscheibenegge bereits kennen – an einem zweigeteilten Rahmen montiert. Ändert der Fahrer aus der Kabine heraus die Arbeitstiefe, ändert sich automatisch auch die der Nivelliereinheit. Möglich macht das eine Kinematik zwischen Hauptrahmen und Nachläufer, die Väderstad auf den Namen „Dynamic-Control“ taufte.

Vor allem Betriebe mit wechselnden Böden profitieren von der einfachen Einstellung, denn die Praxis zeigt: Nur wenn

ÜBERBLICK VÄDERSTAD CULTUS HD 525

LOB + TADEL

- + Nivelliereinheit stellt sich selbstständig ein.
- + Grubber lässt sich zusammengeklappt abstellen.
- + Die Skale für die Arbeitstiefe ist gut aus der Kabine sichtbar.
- + Der Cultus bietet höchste Auslösekraft für die Scharsicherung.
- + Es gibt eine breite Auswahl an Scharen mit Spezialscharen.
- Das Einsatzgewicht ist für den Dreipunktbau hoch.
- Der Listenpreis ist hoch.

**Mindesteinsatz
567 ha/Jahr**

$$ME = \frac{fK}{\ddot{U}V - vK} = \frac{8.500\text{ €/Jahr}}{21\text{ €/ha} - 6\text{ €/ha}} = 567\text{ ha/Jahr}$$

Erklärung

ME	Mindesteinsatz
fK	feste Kosten: 8.500 €/Jahr (= 10 % vom Kaufpreis)
vK	variable Kosten: 6 €/ha (Verschleiß, Wartung)
ÜV	Leihsatz: 21 €/ha

Technische Daten

Arbeitsbreite	5,25 m
Maximale Arbeitstiefe	30 cm
Anzahl Zinken	19
Anzahl Reihen	3
Strichabstand	27 cm
Rahmenhöhe	85 cm
Reihenabstand	73 cm
Auslösekraft	680 kg
Gesamtgewicht (inklusive Walze)	4,3 t
Transportbreite	2,85 m
Hydraulische Anschlüsse	2 doppelt wirkende
Anbaukategorie	KAT II/III, KAT III/IV
Erforderliche Traktorleistung	250 bis 350 PS

Preis Testmaschine (geschätzt) 85.000 Euro

Quelle: Herstellerangaben, Preise ohne MwSt.

es einfach zu verstellen geht, wird es auch eingestellt. So passt der Fahrer unkompliziert die Arbeitstiefe hydraulisch während der Fahrt an und muss sich um die Nivellierereinheit keine Sorgen mehr machen.

Während eine von der Kabine aus gut lesbare Skale die Arbeitstiefe anzeigt, gibt es für das Verhältnis von Nivellierereinheit und Arbeitstiefe leider keinen Anhaltspunkt. Hier gilt fahren, schauen, anpassen.

GRUBBERSCHARE 2.0

In Sachen Zinken bleibt Väderstad traditionell. Der Cultus kann mit den auffällig gelben Stahlfedern seine schwedischen Wurzeln nicht verschweigen. Die robuste Steinsicherung ist ein Muss und in Sachen Auslösekraft gilt: um so stärker, um so besser. 680 kg müssen nach Angaben von Väderstad an der Scharspitze zerren, bis der Zinken nach hinten ausweicht. Mehr Auslösekraft vertragen nur wenige andere

Grubber mit mechanischer Steinsicherung. Väderstad kann mit Stahl umgehen und bringt immer wieder innovative Scharformen auf den Markt. An den 19 Zinken unseres Cultus waren die Schmalschare mit „MixIn“-Leitblechen verbaut. Sie sollen den Erdstrom nach vorne leiten und so intensiver mischen. Durch die leichte Drehung verteilen sie die Erde außerdem quer zur Fahrtrichtung.



Thomas Göggerle

Redakteur Pflanze + Technik

thomas.goeggerle@agrarheute.com

Als Nachläufer war an unserem Cultus die U-Profil-Walze im Tandem verbaut. Bei Väderstad heißt sie Double-SoilRunner und ist die Allround-Walze für alle Böden, die nicht zu bindig sind. Die massigen U-Ringe bringen auch ordentlich Gewicht mit, was zusammen mit dem Hebel das Heckhubwerk zum Schwitzen bringen kann. Das Nachläufersortiment ist breit. Was fehlt, ist eine Federringwalze, die auf leichten, steinigten Böden gerne eingesetzt wird.

SO SEHEN WIR DEN CULTUS HD

Der Cultus HD ist ein Grubber für das Limit und für Spezialisten. Mit seinen 5,25 m konkurriert er nicht mit Anbaugrubbern, sondern mit den gezogenen. Die Nivellierereinheit ist clever gemacht und vereinfacht das Arbeiten. Der Mindesteinsatz zeigt, dass Fläche vorhanden sein muss. Ein Kaufpreis kann Väderstad noch nicht nennen. Wir schätzen ihn auf 85.000 Euro. ●

**Stärker.
Breiter.
Besser.**

EINS
MIT GETREIDE.

MIT
**BOOSTING-
EFFEKT**

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.
Bilder: aerial333, dule964, sveten (stock.adobe.com)

Verben™

FUNGIZID

**Das neue Universalfungizid
im Getreide**

- Mit dem Wirkungsplus gegen Mehltau, Halmbruch und viele mehr
- Ideale Wirkstoffkombination für den perfekten Start
- Günstiges Anwendungsprofil